

Historia Des Bittern Leidens und Sterbens Unsers Herrn Jesu Christi, Wie dieselbe von dem Heiligen Evangelisten Matthaео beschrieben/ und in den Kirchen zu Wißmar gesungen wird

Wismar: Martini, [ca. 1700]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742493512>

Druck Freier  Zugang





L. 299.⁶

~~M-3111~~

HISTORIA
Des
Bittern Leidens und Sterbens
Unsers
Herrn J E S U
CHRISTI,

Wie dieselbe von dem Heiligen
Evangelisten Matthæo beschrieben / und
in den Kirchen zu Wisnau ge-
sungen wird.

W I S N A U /

Gedruckt bey Matthias Martini.





STMPHONIA I.

Chor. Das Leiden und Sterben unsers Herrn
Jesu Christi/ wie dasselbige bes
schrieben wird von dem heiligen
Matthæo.

Evangel. **U**nd es begab sich/ da Jesus alle
diese Rede vollendet hatte/ sprach
er zu seinen Jüngern :

Christus. Ihr wisset das nach zweyen
Tagen Ostern wird/ und des
Menschen Sohn wird überant-
wortet werden/ das Er gecreu-
ziget werde.

Evangel. Da versamleten sich die Hohenprie-
ster und Schriftgelehrten/ und die Eltes-
ten im Volk/ in den Pallast des Hohen-
priesters/ der da hies Caiphaz/ und hiel-
ten Rath/ wie sie Jesum mit Listem grif-
fen und tödten. Sie sprachen aber :

Chor. Ja nicht auff das Fest/ auff das
nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Evangel. Da nu Jesus war zu Bethanien/
im Hause Simonis/ des Aussätzigen/
trat

trat zu ihm ein Weib/ das hatte ein Glas
mit köstlichem Wasser/ und goß es auff
sein Haupt/ da er zu Tische saß.

Da das seine Jünger sahen/ wur-
den sie unwillig/ und sprachen:

Wozu dienet dieser Unrath? Dies Chor-
ses Wasser hätte mocht theuer verkauft/
und den Armen gegeben werden.

Da das JESUS mercket/ sprach er Evang.
zu ihnen:

Was bekümmert ihr das Weib? Christus.
Sie hat ein gut Werck an mir
gethan/ ihr habt allezeit Armen
bey euch / Mich aber habt ihr
nicht allezeit. Daß sie diß Wasser
hat auff meinen Leib gegossen/
hat sie gethan / daß man mich
begraben wird. Warlich ich sa-
ge euch / wo diß Evangelium
geprediget wird in der ganzen
Welt/ da wird man auch sagen
zu ihrem Gedächtniß/ was sie
gethan hat.

Da gieng hin der Zwölffen einer / mit Evang.
Namen Judas Ischarioth / zu den Ho-
henpriestern/ und sprach:

Was wolt ihr mir geben/ ich wil Ihn Judas.
euch verrhaten? A 2 Und

Evangel. Und sie botthen ihm dreissig Silber-
ling. Und von dem an sucht er Gelegen-
heit/ daß er Ihn verrhete. Aber am er-
sten Tage der süßen Brod/ tratten die

Jünger. Wo wiltu/ daß wir Dir bereiten das
Oster-Lamb zu essen?

Evangel. Er sprach:

Christus. Gehet hin in die Stadt zu ei-
nem/ und sprecht zu ihm: Der
Meister läst dir sagen/ Meine
Zeit ist hie/ Ich wil bey dir die
Ostern halten/ mit meinen Jün-
gern.

Evangel. Und die Jünger thaten/ wie ihnen JE-
sus befohlen hatte/ und bereiteten das O-
ster-Lamb. Und am Abend sazte Er sich
zu Tische/ mit den Zwölffen. Und da sie
assen/ sprach Er:

Christus. Einer unter euch wird mich
verrathen.

Evang. Und sie wurden sehr betrübet/ und huz-
ben an/ ein jeglicher unter ihnen/ und sag-
ten zu Ihm:

Jünger. Herr/ bin ichs?

Evang. Er antwortet/ und sprach:

Christus. Der mit der Hand mit mir in
die

die Schüssel dauchet / der wird
mich verrathen. Des Menschen
Sohn gehet zwar dahin / wie
von Ihm geschrieben stehet /
doch wehe dem Menschen /
durch welchen des Menschen
Sohn verrathet wird / es wäre
ihm besser / dz derselbige Mensch
noch nie gebohren wäre.

Da antwortet Judas / der Ihn ver- Evang.
rieth / und sprach :

Bin ichs Rabbi ?

Judas.

Er sprach zu ihm :

Evang.

Du sagests.

Christus.

Da sie aber assen / nahm Jesus das Evang.
Brod / dancket und brachs / und gabs den
Jüngern / und sprach :

Nehmet / esset / das ist mein Christus.
Leib.

Und Er nahm den Kelch / und dancket / Evang.
gab ihnen den / und sprach :

Trincket alle daraus / das ist Christus.
mein Blut des neuen Testa-
ments / welches vergossen wird
für viele / zur Vergebung der
Sünden. Ich sage euch / Ich
werde von nu an nicht mehr

von diesem Gewächs des Weinstocks trincken/ bis ab den Tag/ da Ichs neu trincken werde mit euch in meines Vaters Reiche.

Chor.

Dein Blut der edle Safft/ Hat solche Stärck und Krafft/ Daß auch ein Tröpfflein kleine/ Die ganze Welt macht reine/ Ja gar aus Teuffels Rachen Frey/ loß und selig machen.

STMPHONIA II.

Evangel. Und als sie den Lob = Gesang gesprochen hatten / giengen sie hinaus an den Del-Berg. Da sprach Iesus zu ihnen:

Christus. In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen / und die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen. Wenn Ich aber auferstehe / wil Ich für euch hingehen in Galileam.

Evangel. Petrus aber antwortet / und sprach zu Ihm:

Petrus. Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangel. Iesus sprach zu ihm:

Christus. Warlich Ich sage dir: In dieser

fer

ser Nacht/ ehe der Han trehet/
wiestu mich dreymal verläugne.

Petrus sprach zu Ihm: Und wenn ich Evangel.
mit dir sterben müste/ so wil ich dich nicht
verläugnen.

Desgleichen sagten auch alle Jünger.
Da kam Iesus mit ihnen zu einem Hofe/
der hieß Bethsemane / und sprach zu
seinen Jüngern:

Setzet euch hie/ bis daß ich Christus.
dorthin gehe/ und bete.

Und nahm zu sich Petrum / und die Evang.
zween Söhne Zebedei / und fieng an zu
trauren und zu jagen. Da sprach Iesus
zu ihnen:

Meine Seele ist betrübet bis Christus.
anden Tod / bleibet hie/ und
wachtet mit mir.

Und gieng hin ein wenig / fiel nieder Evang.
auf sein Angesicht/ und betet/ und sprach:

Mein Vater/ ist's möglich/ so Christus.
gehe dieser Kelch von mir/ doch
nicht wie ich wil / sondern wie
du wilt.

Und Er kam zu seinen Jüngern / und Evang.
sah sie schlaffend/ und sprach zu Petro:

Könnet ihr denn nicht ein e Christus.

A 4 Stun

Stunde mit mir wachen ⁊ Wachet und betet / daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig / aber das Fleisch ist schwach.

Evangel. Zum andern mal gieng Er aber hin / betet / und sprach :

Christus. Mein Vater / ist's nicht möglich / daß dieser Kelch von mir gehe / Ich trincke ihn denn / so geschehe dein Wille.

Evangel. Und Er kam / und fand sie aber schlafend / und ihre Augen waren voll Schlaf. Und Er ließ sie / und gieng abermal hin / und betet zum dritten mal / und redet dies selbigen Wort. Da kam Er zu seinen Jüngern / und sprach zu Petro :

Christus. Ich wolt ihr nu schlaffen und rathen ⁊ Siehe / die Stunde ist hie / daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auff / laßet uns gehen / Siehe / er ist da / der mich verräth.

Evangel. Und als Er noch redet / siehe / da kam Judas / der Zwölffeneiner / und mit Ihm eine grosse Schaar mit Schweren / und mit

mit Stangen / von den Hohenpriestern /
und Ältesten des Volks. Und der Ver-
rätther hatte ihnen ein Zeichen gegeben /
und gesagt :

Welchen ich küssen werde / der ist / den Judas.
greiffet.

Und alsbald trat er zu Jesu / und Evang.
sprach :

Begrüßet seyß du Rabbi : Judas.

Und küßet Ihn. Jesus aber sprach Evang.
zu ihm :

Mein Freund / warum bistu Christus.
kommen :

Da traten sie hinzu / und legten die Evang.
Hände an Jesum / und griffen Ihn.
Und siehe / einer aus denen / die mit Jesu
waren / recket die Hand aus / und zog
sein Schwerdt aus / und schlug nach des
Hohenpriesters Knecht / und hieb ihm ein
Ohr ab. Da sprach Jesus zu Ihm :

Stecke dein Schwerdt an sei Christus.
nen Ort / den wer das Schwerdt
nimbt / der sol durchs Schwerdt
umkommen. Oder meynest du / daß
ich nicht könnte meinen Vater
bitten / dz er mir zuschickte mehr
denn zwölff Legion Engel? Wie
A 5 würde

würde aber die Schrift erfül-
let: Es muß also geschehen.

Evangel. Zuder Stunde sprach Iesus zu der
Scharen:

Christus. Ihr seyd aufgangen als zu ei-
nem Mörder / mit Schwerten
und mit Stangen / mich zu fa-
ßen; Bin Ich doch täglich ge-
fessen bey euch / und habe geleh-
ret im Tempel / und ihr habt
mich nicht gegriffen.

Evangel. Aber das ist alles geschehen / daß erfül-
let würde die Schrift der Propheten.
Da verliessen Ihn alle Jünger / und flo-
hen.

Die aber Iesum gegriffen hatten /
führten Ihn zu dem Hohenpriester Cai-
phas / dahin die Schriftgelehrten und
Eltesten sich versamlet hatten. Petrus
aber folgte ihm nach von ferne / biß in den
Pallast des Hohenpriesters / und gieng
hinein / und sazte sich bey die Knechte / auf
daß er sehe / wo es hinaus wolte. Die
Hohenpriester aber und Eltesten / und der
ganze Rath / suchten falsche Zeugnuß wi-
der Iesum / auf daß sie Ihn tödten / und
sunden keins: Und wiewol viel falscher
Zeug

Zeugen herzu traten / funden sie doch keins?
Zu lezt traten herzu zween falsche Zeu-
gen / und sprachen:

Er hat gesagt: Ich kan den Tempel Zeigen,
Gottes abbrechen / und in dreyen Tagen
denselben bauen.

Und der Hohepriester stund auff / und Evangel:
sprach zu Ihm:

Antwortest du nichts zu dem / daß diese Hohepr.
wider dich zeugen?

Aber Iesus schwieg stille. Und der Evangel.
Hohepriester antwortet / und sprach zu
Ihm:

Ich beschwere dich bey dem lebendigen Hohepr.
Gott / daß du uns sagest / ob du seyest
Christus der Sohn Gottes?

Iesus sprach:

Evangel:

Du sagests. Doch sage Ich Christus.
euch / von nu an wirds gesche-
hen / daß ihr sehen werdet des
Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Krafft / und kom-
men in den Wolcken des Him-
mels.

Da zerriß der Hohepriester seine Klei Evangel.
der / und sprach:

Er hat Gott gelästert / was dürffen Hohepr.
wir

wir weiter Zeugniß? Siehe/ iest habt ihr
seine Gottes = lästerung gehört. Was
düncket euch?

Evangel. Sie antworten / und sprachen :

Chor. Er ist des Todes schuldig.

Evangel. Da speyeten sie aus in sein Angesichte/
und schlugen Ihn mit Fäusten / etliche
aber schlugen Ihn ins Angesicht / und
sprachen :

Chor. Weissage uns Christe / wer ist / der
dich schlug?

Chor. **D** Lamb Gottes unschuldig / am
Stamm des Creuzes geschlach-
tet : Allezeit gefunden gedultig/
wie wol du warest verachtet. All Sünde
hastu getragen / sonst müßten wir verzas-
gen / Erbarm dich unser O **IESU.**

STMPHONIA III.

Evangel. Petrus aber saß draussen im Pallast/
und es trat zu ihm eine Magd / und
sprach :

Magd. Und du warest auch mit dem **IESU** aus
Galilea.

Evangel. Er läugnet aber für ihnen allen / und
sprach :

Petrus. Ich weiß nicht was du sagest.

Evangel. Als er aber zur Thür hinaus gieng/
sah

sahē ihn eine andere/ und sprach zu denen/
die da stunden.

Dieser war auch mit dem Jesu von Nagd.
Nazareth. Und er läugnet abermal/und Evangel.
schwur darzu :

Ich kenne des Menschen nicht. Und Petrus.
über eine kleine Weile traten hinzu die da Evangel.
stunden/ und sprachen zu Petro.

Wahrlich/du bist auch einer von denen/ Chor.
denn deine Sprache verräth dich.

Da hub er an sich zu verfluchen und Evangel.
schweren.

Ich kenne des Menschen nicht. Petrus.

Und alsbald kretschet der Hahn. Da Evangel.
dachte Petrus an die Wort Jesu/da Er
zu ihm sagte. Ehe der Hahn kretschet wird/
wirfst du mich drey mal verläugnen. Und
gieng heraus / und weinet bitterlich.

Des Morgens aber hielten alle Hohe Evangel.
priester / und die Eltesten des Volcks ei-
nen Rath über Jesum / daß sie Ihn töd-
ten. Und bunden Ihn/führten Ihn hin/
und überantworten Ihn dem Land-Vles-
ger Pontio Pilato. Da das sahe Judas/
der ihn verrathen hatte/ daß Er verdampt
war zum Tode/gerueet es ihn/und brach-
te herwieder die dreyssig Silberlinge den
Hohen

Hohenpriestern und den Ältesten / und sprach :

Judas. Ich hab übel gethan / daß ich unschuldig Blut verrathen habe.

Evangel. Sie sprachen :

Chor. Was gehet uns das an ? Da siehe du zu.

Evangel. Und er warff die Silberlinge in den Tempel / hub sich davon / gieng hin / und erhengket sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge / und sprachen :

Chor. Es taug nicht / daß wir sie in den Gottes-Kasten legen / denn es ist Blut-Geld.

Evangel. Sie hielten aber einen Rath / und kauften einen Töpffers Acker darum / zum Begräbnuß der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blut-Acker / biß auff den heutigen Tag. Da ist erfüllet / das gesaget ist durch den Propheten Jeremias / da er spricht :

Jeremias Sie haben genommen dreißig Silberling / damit bezahlet ward der verkauffte / welchen sie kauften von den Kindern Israel / und haben sie gegeben umb einen Töpffers Acker / als mir der HErr befohlen hat.

36

Jesus aber stund für dem Land-Pfleger Evangel.
ger/ und der Land-Pfleger fragete Ihn/
und sprach :

Bistu der Juden König ? Pilatus.

Jesus aber sprach zu ihm : Evangel.

Du sagests. Christus.

Und da Er verklaget ward von den Evangel.
Hohenpriestern und Eltesien / antwortet
Er nichts. Da sprach Pilatus zu Ihm :

Hörestu nicht / wir hart sie dich verla- Pilatus.
gen ?

Und Er antwortet ihm nicht auff ein Evangel.

Wort / also / daß sich auch der Land-
Pfleger sehr verwunderte. Auff das Fest
aber hatte der Land-Pfleger Gewonheit/
dem Volck einen Gefangenen loß zu ge-
ben / welchen sie wolten. Er hatte aber
zu der Zeit einen Gefangenen / einen son-
derlichen für andern / der hieß Barrabas.
Und da sie versamlet waren / sprach Pila-
tus zu ihnen :

Welchen wolt ihr / daß ich euch loß ge- Pilatus.
be ? Barrabam / oder Jesum / von dem
gesagt wird / er sey Christus ?

Denn er wuste wol / daß sie Ihn aus Evangel.
Neid überantwortet hatten. Und da er auf
dem Richt-Stuel saß / schickte sein Weib
zu ihm / und ließ ihm sagen : Habe

Weib. Habe du nichts zu schaffen mit diesem
Gerechten/ ich habe heunt viel erlitten im
Traum/ von seinet wegen.

Evangel. Aber die Hohenprierster und Eltesten
überredeten das Volk/ daß sie umb Bar-
rabas bitten sollten/ und Jesum umb-
brächten. Da antwortet nu der Land-
Pfleger/ und sprach zu ihnen:

Pilatus. Welchen wolt ihr unter diesen zweyen/
den ich euch sol loß geben?

Evangel. Sie sprachen:

Chor. Barrabam.

Evangel. Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus. Was sol ich denn machen mit Jesu/
von dem gesagt wird/ Er sey Christus?

Evangel. Sie sprachen alle:

Chor. Laß Ihn creuzigen.

Evangel. Der Land-Pfleger sagte:

Pilatus. Was hat Er denn übel gethan?

Evangel. Sie schryen aber noch mehr/ und spras-
chen:

Chor. Laß Ihn creuzigen.

Evangel. Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts
schaffet/ sondern daß viel ein grösser Ge-
tummel ward/ nahm er Wasser/ und
wusch die Hände für dem Volk/ und
sprach:

Ich

Ich bin unschuldig an dem Blut dieß Pilatus.
ses Gerechten/ sehet ihr zu.

Da antwortet der ganze Hauff / und Evangel.
sprach:

Sein Blut komme über uns und über Chor.
unsere Kinder.

Da gab er ihnen Barrabam loß/ aber Evangel.
Iesum ließ er geißeln/ und überantwortet
Ihn/ daß Er gecreuziget würde. Da
nahmen die Kriegs- Knechte des Lands
Pflegerß Iesum zu sich in das Richts
Haus / und samleten über ihn die ganze
Schaar/ und zogen Ihn aus/ und legten
Ihm ein Purpur-Mantel an/ und stoch-
ten eine Dornen-Krone / und saßten sie
auff sein Haupt / und ein Rohr in seine
rechte Hand / und beugten die Knie/ und
spotten Ihn / und sprachen:

Gegrüßet seyß du der Jüden König. Knechte.

Und speyeten Ihn an/ und nahmen das Evangel.
Rohr / und schlugen damit sein Haupt.
Und da sie Ihn verspottet hatten / zogen
sie Ihm den Mantel aus/ und zogen Ihm
seine Kleider an / und fuhreten Ihn hin/
daß sie Ihn creuzigten. Und in dem sie
hinaus giengen / funden sie einen Men-
schen von Kyrene / mit Namen Simon/
B den

den zwungen sie / daß er Jhm sein Creuz
trug.

Evangel. Und da sie an die Stäte kamen / mit
Namen Golgatha / das ist verdeutschet /
Scheddelstät / gaben sie Jhm Essig zu
trincken / mit Gallen verwischet / und da
ers schmäcket / wolt Er nicht trincken. Da
sie Jhn aber gecreuziget hatten / theileten
sie seine Kleider / und worffen das Loß
darumb / auff daß erfüllet würde / das ge-
sagt ist / durch den Propheten :

Prophet. Sie haben meine Kleider unter sich ge-
theilet / und über mein Gewand haben sie
das Loß geworffen.

Evangel. Und sie lassen allda / und hüteten sein.
Und oben zu seinem Häupten hefftetten sie
die Ursach seines Todes / beschrieben /
nemblich :

Das ist JEsus der Jüden König.
Und da wurden zween Mörder mit Jhm
gecreuziget / einer zu seiner Rechten / und
einer zur Lincken. Die aber fürüber gieng-
gen / lästerten Jhn / und schüttelten ihre
Köpfe / und sprachen :

Jüden. Der du den Tempel Gottes zerbrichst /
und bauest ihn in dreyn Tagen / hilff dir
selber

selber / bist du Gottes Sohn / so steig her
ab vom Creus.

Deßgleichen auch die Hohenpriester Evangel.
spotten sein / sampt den Schrifftgelehrten /
und Ältesten / und sprachen :

Andern hat Er geholffen / und kan sich Chor.
selber nicht helffen / ist er der König Israel /
so steig er nu vom Creus / so wollen wir
Ihm gläuben. Er hat Gott vertrauet /
der erlöse ihn nu / lüstets Ihn / denn Er
hat gesagt / Ich bin Gottes Sohn.

Deßgleichen schmeheten Ihn auch die Evangel.
Mörder / die mit Ihm gecreuziget waren.

Und von der sechsten Stunde an ward Evangel.
eine Finsterniß über das ganze Land / biß
zu der neunten Stunde. Und umb die
neunte Stunde schrey Iesus laut / und
sprach :

Eli / Eli / Lama Absabthani. Christus.

Das ist / mein Gott / mein Gott / Evangel.
warumb hastu mich verlassen ? Etliche
aber die da stunden / da sie das höreten /
sprachen sie :

Der ruffet dem Elias. Chor.

Und bald lieff einer unter ihnen / nahm Evangel.
ein Schwam / und füllet Ihn mit Essig /

B 2

und

und steckt Jhn auff ein Rohr / und trän-
cket Jhn. Die andern aber sprachen :

Chor. Halt / laß sehen ob Elias komme / und
Jhm helffe.

Evangel. Aber JEsus schrey abermal laut / und
verschied.

Evangel. Und siehe da / der Fürhang im Tem-
pel zerreiß in zwey Stück / von oben an bis
unten aus. Und die Erde erbebete / und
die Felsen zerrissen / und die Gräber thä-
ten sich auff / und stunden auff viel Leibe
der Heiligen / die da schliessen / und gieng-
en aus den Gräbern nach seiner Aufser-
stehung / und kamen in die heilige Stadt /
und erschienen vielen. Aber der Hays-
mann / und die bey ihm waren / und be-
wahren JEsum / da sie sahen das Erd-
beben / und was da geschah / erschracken
siesehr / und sprachen :

Hauptm. Warlich / dieser ist Gottes Sohn ge-
wesen

Evangel. Und es waren viel Weiber da / die von
fern zusahen / die da JEsu waren nach-
gefolget aus Galitea / und hatten Jhm
gedienet / unter welchen war Maria Mag-
dalena / und Maria die Mutter Jacobi /
und

und Josephs / und die Mutter der Kinde
Zebedai.

Am Abend aber kam ein reicher Mann / **Evangeli.**
von Arimathia / der hieß Joseph / welcher
auch ein Jünger Jesu war / der gieng zu
Pilato / und bat ihn um den Leib Jesu. Da
befahl Pilatus / man solt ihm Ihn geben.
Und Joseph nahm den Leib / und wickel
Ihn in ein rein Leinwand / und leget Ihn
in sein eigen Grab / welches er hatte las-
sen in einen Fels hauen / und wälket einen
grossen Stein für die Thür des Grabes /
und gieng davon.

Es war aber allda Maria Magdale **Evangeli.**
na / und die andere Maria / die sahen
sich gegen das Grab. Des andern Ta-
ges / der da folget nach dem Rist- Tage /
kamen die Hohenprieister und Phariseer
sämpflich zu Pilato / und sprachen :

Herr wir haben gedacht / daß dieser Hohepr.
Versührer sprach / da Er noch lebet: Ich
wil nach dreien Tagen auffstehen.
Darumb bestehle / daß man das Grab
verwahre bis an dritten Tag / auff daß
nicht seine Jünger kommen und stehlen
Ihn / und sagen zum Volck / Er ist auff-
erstanden

erstanden von den Todten / und werde der
letzte Betrug ärger denn der erste.

Evang. Pilatus sprach zu ihnen :
Pilatus. Da habt ihr die Hüter / gehet hin / und
verwahrt / wie ihr wisset.

Evang. Sie giengen hin / und verwahrten das
Grab mit Hütern / und versiegelten den
Stein.

Solch grosse Gnade / und väterli-
che Gunt hat uns **G**ott erzeiget /
lauter gar umbsonst / in Christo
seinem Sohne / der sich gegeben hat / in den
Tod des Creuzes / zu unser Seligkeit /
Kyrie Eleison / ꝛc.

Des sollen wir uns trösten / gegen
Sünd und Tod / und ja nicht verzagen /
für der Höllen=Glut / denn wir sind er-
rettet aus aller Fährlichkeit / durch Chris-
tum unsern H=Erren / gebenedeyet in E-
wigkeit / Kyrie Eleison / Christe Elei-
son / ꝛc.

Darumb wollen wir loben / und dan-
cken allezeit / dem Vater und dem Sohne /
und dem heiligen Geist / und bitten daß sie
wollen / behüten uns für Gefahr / und daß
wir

wir stetes bleiben / bey seinem heiligen
Wort/ Kyrie Eleison/ Christe Eleison/
Kyrie Eleison.

Grab= Lied.

Traurigkeit! O Hertz
Weyd! Ist das nicht zu be-
klagen? GOTT des Va-
ters einigs Kind / wird ins
Grab getragen.

O grosse Noth! GOTT selbst
liegt todt / am Creutz ist Er ge-
storben/ hat dadurch das Him-
melreich / uns aus Lieb erwor-
ben.

O Menschen= Kind/ nur dei-
ne Sünd/ hat dieses angerich-
tet/ da du durch die Missethat/
warest ganz vernichtet.

Dein Bräutigam / das Got-
tes= Lamm/ liegt hier mit Blut
beschlossen / welches Er ganz
mildiglich / hat für dich vergos-
sen.

O süßer Mund / O Glau-
bens=

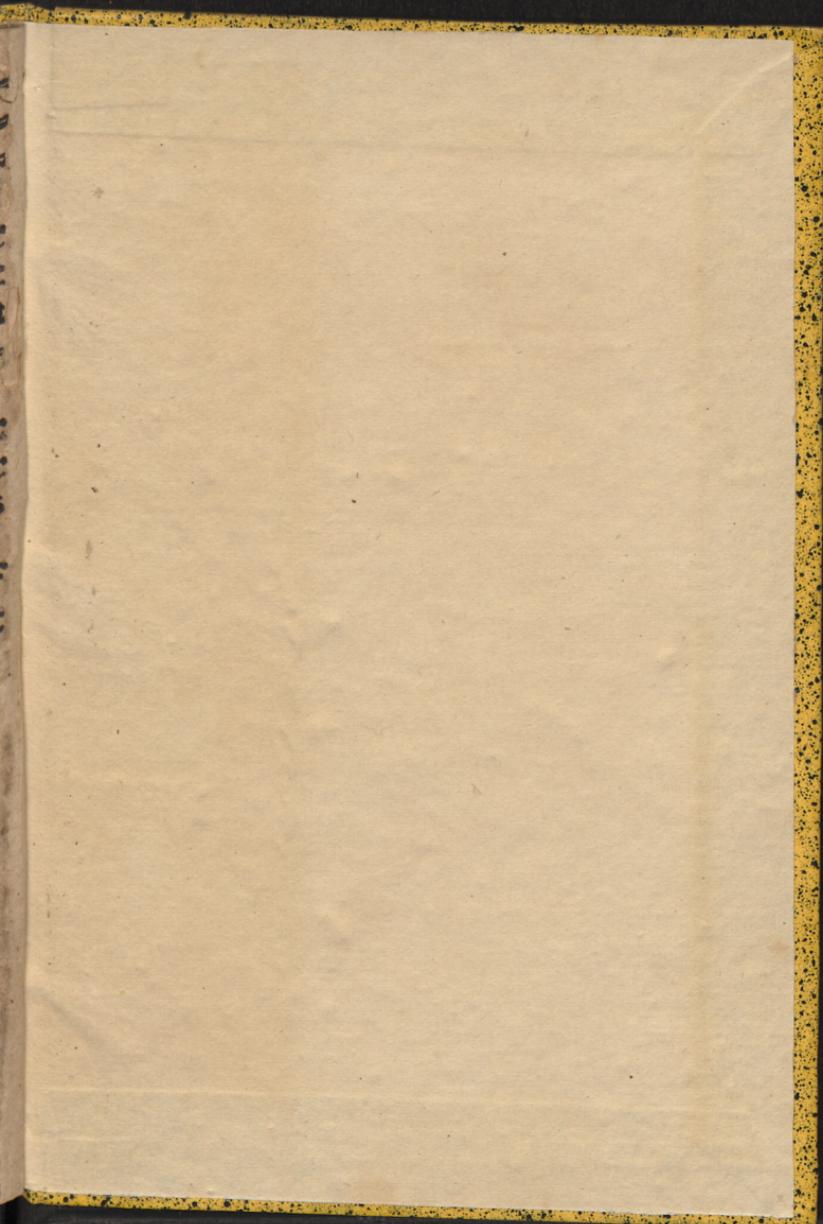
bens=Grund / wie bist du so zu-
schlagen? Alles was auff Er-
den lebt / muß dich ja bekla-
gen.

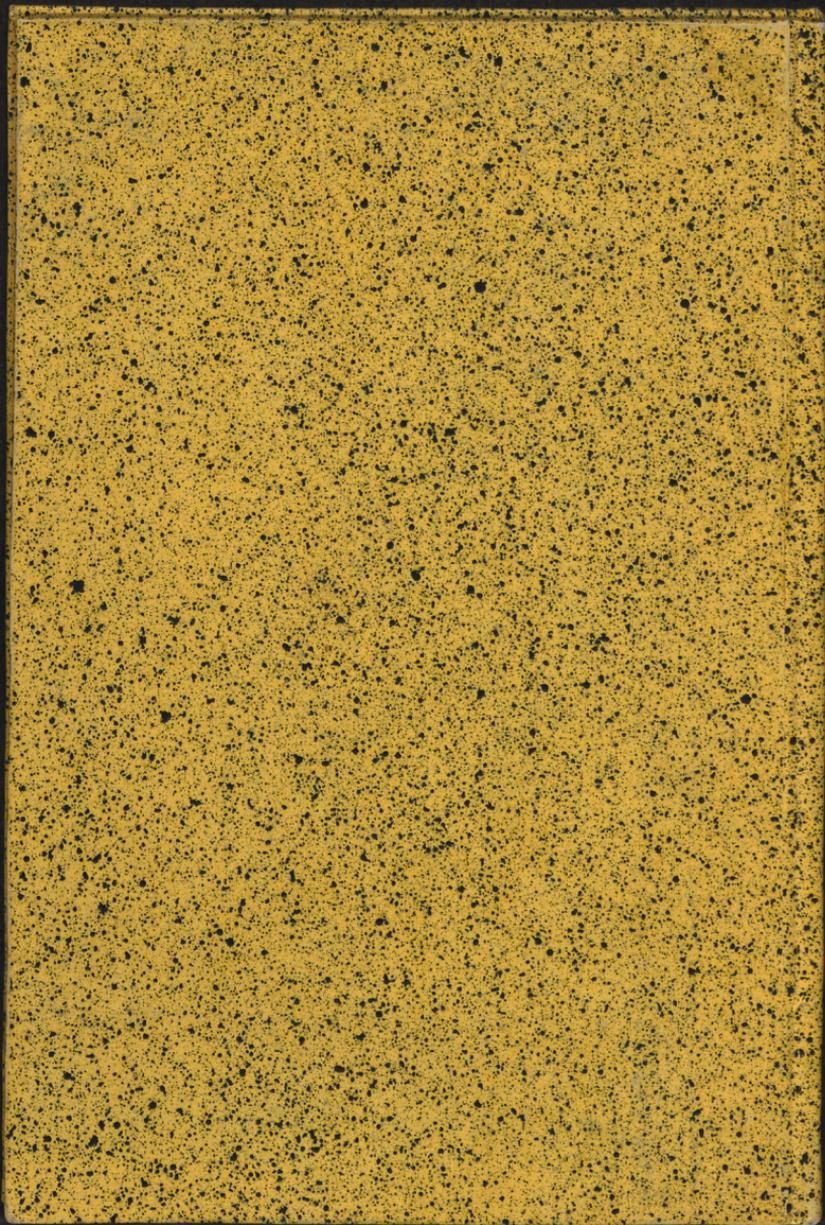
O lieblichs Bild / schön / zart
und mild / du Söhnlein der
Jungfrauen! Niemand kan
dein heisses Blut / ohne Ken an-
schauen.

O seelig ist / zu jeder Frist / der
dieses recht bedencket / wie der
Herr der Herrlichkeit / wird ins
Grab versencket.

O Jesu / du / mein Hülf
und Ruh / ich bitte dich mit
Thränen / hilff / daß ich mich
bis ins Grab / nach dir
möge sehnen.







Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn742493512/phys_0028

DFG

wir stetes bleiben / bey
Wort/ Kyrie Eleison/ O
Kyrie Eleison.

Grab=Li

Traurigkeit
Vleyd! Ist das
Klagen? G
ters einigs Kind
Grab getragen.

O grosse Noth!
liegt todt / am Cre
storben/hat dadur
melreich / uns aus
ben.

O Menschen=K
ne Sünd/hat diese
tet/da du durch die
warest ganz verni

Dein Bräutigam
tes=Lamm/ liegt h
beschlossen / welche
mildiglich / hat für
sen.

O süßer Mund

